

Schulnachrichten

über das Schuljahr 1868—1869.

I. Lehrverfassung des Progymnasiums.

A. Die absolvirten Lehrpensia.

Tertia. Ordinarius: der Rector.

1. Religion. Im Sommer Lesen ausgewählter Abschnitte des A. T., besonders der Genesis, messianischer und prophetischer Stellen nebst einfacher Erklärung und kurzer Geschichte des Volkes Israel. Im W. das Leben Jesu meist nach Matth. mit näherer Betrachtung der Kap 5—7; 10. Erklärung des 4. 5. und 3. Hauptstücks mit Erlernung und Repetition der Sprüche. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder, Psalmen, Lernen von 4 neuen Liedern. 2 St. Dr. Dueck.
2. Deutsch. Lectüre namentlich poetischer Stücke aus Hopf und Paulsies Lesebuche, Memoriren und Declamiren einzelner Gedichte. Freie Vorträge und Aufsätze. 2 St. Dr. Zahn.
3. Latein. S. Caes. bell. gall. lib. I. II. W. obere Abth. III. IV. V. u. einzelne Stellen aus den übrigen Büchern, 4 St.; untere Abth. III. IV, 4 St. Beide Abth. Grammatik nach Meiring: Lehre vom Gebrauche der Tempora, Modi, des Relat. mit dem Conj., der Coniunct., des accus., nomin. c. infin., der orat. obl., der Partic. und des Gerund.; in Verbindung damit schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Gruber von Seite 77 bis zu Ende mit Ausschluß nur weniger Stücke. Wöchentlich häusliche oder Classen-Exercitien oder Extemporalien. 4 St. Dr. Dueck. Ovid. Metamorph. Abschnitte aus lib. I.—III. gegen 1300 Verse. Memoriren längerer Stellen, prosodische und metrische Uebungen. 2 St. Freyer.
4. Griechisch. S. Repet. des Pensums der IV.; verb. liq. contr. und in mi nach Buttman; entsprechende Uebersetzungsstücke aus Jacobs Leseb. Xenoph. Anab. I., 1. 2. Schriftliche Uebungen. 6 St. Dr. Dueck. W. beide Abth.: Zusammenhängende Stücke aus Jacobs (Heracles, Argonautenzug, Fabeln, Länder- und Völkerkunde) mit grammat. Repet. 2 St. Dr. Dueck. 1. Abth. verb. in mi vollständig, anomala, Syntactisches. Xenoph. Anab. I., 3—10, einiges aus II. Wöch. Scripta. 4 St. Dr. Dueck. 2. Abth. Verb. liq. contr. in mi, Repet. der gesammten Formenlehre. Lectüre aus Jacobs. Wöch. Scripta. 4 St. Freyer.
5. Französisch. Wiederholungen. Uebungen über die regelmäßigen Coniug. Die unregelm. Verben. Anwendung von avoir und être. Verb. pron. et impers. Pläg II, 1—28. Memoriren der Vocab. und einzelner Sätze zur Einprägung der Regeln und schwierigeren Verbalformen. Zuletzt Charles XII. v. Voltaire C. I. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit, abwechselnd Exerc. und Extemp. 2 St. Hundt.

6. Geschichte und Geographie. Deutsche Gesch. bis zum westphäl. Frieden. Brandenburg.-Preuß. Gesch. bis Friedrich d. G. Geographie des südlichen und westlichen Europa. Physikalische Geogr. von Deutschland, politische von Preußen. 3 St. Freyer.
7. Mathematik. S. Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Ausziehung von Quadrat- und Cubikwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten; daneben Repetition des frühern Pensums der Geometrie. W. Geometrie: Die Lehre von der Congruenz der Dreiecke, vom Vierecke, vom Kreise. Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren. Wöch. schriftliche Arbeiten sowohl über das laufende als über das frühere Pensum. 3 St. Dr. Fahn.
8. Naturgeschichte. S. Beschreibung der wichtigsten einheimischen Pflanzen unter Berücksichtigung des natürlichen Systems. W. Kurze Anatomie des Menschen; Uebersicht über das System der Thiere; genauere Beschreibung einzelner Gruppen der Säugethiere. 2 St. Dr. Fahn.

Quarta. Ordinarius: Ord. Lehrer Freyer.

1. Religion. Lectüre zusammenhängender Abschnitte aus der Bibel. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Erklärung des 2. u. 3., Memoriren des 4. u. 5. Repet. der früher gelernten Kirchenlieder, 5 neue wurden hinzugelernt. 2 St. Freyer.
2. Deutsch. Lectüre profaischer und poet. Stücke aus dem Lesebuche; Erklärung derselben und Nach- erzählen der prof.; eine Anzahl der poetischen wurde memorirt und declamirt. Der zusammengesetzte Satz. Interpunctionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Schmidt.
3. Latein. Corn. Nep. 14 vitae. Phaedr. 20 ausgew. Fabeln. Die Casuslehre mit gelegentlicher Einübung andrer syntact. Regeln (accus. nom. c. inf., gerund. sup.) und Uebersetzung entsprechender Stücke aus Gruber. Vocabellernen. Wöch. 1 schriftl. Arb. 10 St. Freyer.
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. liq. (incl.) Lectüre aus Jacobs Lesebuch mit Vocabellernen. Wöch. 1 Scriptum. 6 St. Freyer.
5. Französisch. Wiederholung und Fortführung der Formenlehre und Uebersetzungsübungen nach Pögg 1, 50 — 85. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerc. und Extemp. 2 St. Schmidt.
6. Geschichte und Geographie. S. griechische Gesch. bis Alexander d. Gr. W. römische bis zur Schlacht bei Actium — wesentlich biographisch — unter Berücksichtigung der alten Geogr.; außerdem die wichtigsten röm. Kaiser. — Repetition der europäischen Länder, speciell Deutschland und Preußen. 3 St. Schmidt.
7. Rechnen und Mathematik. Wiederholung des Pensums der V. im Rechnen, dazu die Zins- und Mischungsrechnung, die Decimalbrüche. Nach Erläuterung der Grundbegriffe der Geometrie die Lehre von den Winkeln und Parallellinien. Wöchentl. schriftliche Arbeiten. 3 St. Dr. Fahn.

Quinta. Ordinar. Ord. Lehrer Schmidt.

1. Religion. S. biblische Gesch. des A., W. des N. T., dabei Repetition der in VI. gelernten. Das 1. und 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung, dabei wurden 30 Sprüche gelernt, die früher gelernten repetirt; das 3. Hauptstück memorirt, ebenso 7 Kirchenlieder. 3 St. Schmidt.
2. Deutsch. Lesen und Erklären prof. und poet. Stücke aus dem Lesebuche; mündliches, zuweilen auch schriftliches Wiedergeben des Gelesenen, Declamirübungen. Der einfache Satz, einige Formen des zusammengesetzten, die wichtigsten Interpunctionsregeln. Alle 14 Tage ein Aufsatz, zuweilen ein Dictat. 2 St. Schmidt.

3. Latein. Abschluß der Formenlehre; Einübung des acc. c. inf., nom. c. inf., abl. abs., der Particip., und einzelner Casusregeln im Anschluß an die Lectüre I., 66 — 80, II., 1 — 11, 14, sämtl. geschichtl. Abschnitte. Memoriren von Musterfägen und ganzen Stücken, Vocabellernen. Wöch. ein Exerc. oder Extemp. 10 St. Schmidt.
4. Französisch. Die Formenlehre bis zu den regelm. Conjug. und die Hilfsverba avoir und être nach Plöy I., 1 — 50 schriftlich und mündlich geübt mit den wichtigsten Regeln über die Aussprache. Die zu den Übungsstunden gehörigen Vocabeln wurden gelernt und mündlich, so wie durch orthographische Übungen häufig wiederholt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Hundt.
5. Geographie. Wiederholung des Pensums der VI. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, Kartenzeichnen. 2 St. Schmidt.
6. Naturgeschichte. S. Beschreibung der wichtigsten Pflanzen nach frisch gesammelten Exemplaren, Einübung des Linne'schen Systems. W. Beschreibung der wichtigsten Vögel unter Berücksichtigung ihrer Lebensweise und Heimath. 2 St. Dr. Zahn.
7. Rechnen. Wiederholung, Abschluß und Befestigung der Bruchrechnung unter Anwendung auf Regel de tri und Gesellschaftsrechnung; stete Übung im Kopfrechnen. Zur Befestigung der schriftlichen Form wöch. häusliche Arbeiten. 3 St. Dr. Zahn.

Sexta. Ordinar. Wissenschaftl. Hilfslehrer Hundt.

1. Religion. S. 8 biblische Geschichten des A., W. 8 des N. T. gelesen, erklärt, nacherzählt im Anschluß an die Worte der h. S. 8 Kirchenlieder wurden gelernt, früher gelernte repetirt. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, das 2. und 3. ohne dieselbe. Lernen von Sprüchen. 3 St. Hundt.
2. Deutsch. Lesen, Nacherzählen, Declamiren nach dem Lesebuche. Der einfache Satz und die Nebentheile mit Berücksichtigung der lat. Terminologie. Präpositionen. Wöch. ein Dictat und kleine Erzählungen als Aufsätze. 2 St. Hundt.
3. Latein. Formenlehre bis zum Dep. incl. Uebersetzungen nach Schönborn I., 1 — 70. Memoriren der Vocabeln in der Grammat. und im Lesebuche. Wöch. 1 schriftl. Arbeit, abwechsl. Exerc. oder Extemp. 10 St. Hundt.
4. Geographie. Allgemeine Grundbegriffe, veranschaulicht am Globus und auf der Karte. Kurze Uebersicht der 5 Erdtheile. 2 St. Hundt.
5. Naturgeschichte. S. Einübung der bot. Terminologie an frisch gesammelten Exemplaren, mit Hinweisung auf das Linne'sche System in seinen ersten Klassen. W. Genaue Beschreibung einzelner Säugethiere unter Berücksichtigung ihrer Lebensweise und Heimath. 2 St. Dr. Zahn.
6. Rechnen. Die Rechnung mit benannten ganzen Zahlen, vorwiegend Übung im Kopfrechnen; Vorkbegriffe, Addition und Subtraction der Brüche. 4 St. Dr. Zahn.

Schreiben in V. und VI. bis Dec. je 3 St. Zeglin, dann Schönemann, von Weihn. in V. 1 St., Menard, in VI. 2 St. Rutschke.

Zeichnen in IV. V. VI. je 2 St. Zeglin, dann Schönemann; von Weihn. in IV. V. VI. je 1 St. Menard.

Singen in III. IV. 1 St., V. VI. je 2 St. Zeglin, Schönemann; von Weihn. in jeder Classe 1 St. Seminarlehrer Zeglin.

Turnen im S. wöch. 4 St. in 2 Abth. Zeglin, Schönemann.

Vorschule. Lehrer Kutschke.

Dieselbe bestand aus zwei Abtheilungen, welche in je 22 Stunden und zwar in Religion (4) und Singen (2) gemeinsam, im Deutschen, Schreiben, Rechnen (zus. je 16 St.) getrennt unterrichtet wurden. Außerdem Arbeitsstunden.

Bemerk. Mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums wurden in Folge der theilweisen Trennung der Tertia und der Vorschule vom Rector, dem ord. Lehrer Freyer und dem Elementarlehrer Kutschke Mehrstunden übernommen.

Die Stelle des technischen und Elementar-Lehrers bekleidete nach dem Ausscheiden Zeglins vom 1. August an der Lehrer Schünemann. Nach dessen am 1. Januar erfolgtem Tode leisteten mit Genehmigung des Königl. Provinz.-Sch.-C. die beiden Seminarlehrer Zeglin und Menard bereitwilligst Ausbülfe in der oben angegebenen Weise.

B. Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1868/9.

Lehrer.	Ordin.	III. im Wint. a u. b.	IV.	V.	VI.	Vorschule a u. b.	Zahl der Stunden
1. Prof. Dr. Dued, Rector.	III.	2 Religion, 4 Latein, 2 Griech., 4 Lat. in a, 4 Lat. in b, 4 Griech. in a.					16 i. Wint. 20.
2. Dr. Zahn, Oberlehrer.		2 Deutsch, 3 Mathem. 2 Naturgesch.	3 Mathem.	3 Rechnen, 2 Naturgesch.	4 Rechnen, 2 Naturgesch.		21.
3. Freyer, 1. ord. Lehrer.	IV.	2 Latein, 4 Griech. in b. 3 Gesch. Geog.	2 Religion, 10 Latein, 6 Griech.				23 i. W. 27.
4. Schmidt, 2. ord. Lehrer.	V.		2 Deutsch, 3 Gesch. Geog.	3 Religion, 10 Latein, 2 Deutsch, 2 Geogr.			22 u. 1 Aufsichts- stunde.
5. Hundt, wissensch. Hilfslehrer.	VI.	2 Franzöf.	2 Franzöf.	3 Franzöf.	3 Religion, 10 Latein, 2 Deutsch, 2 Geogr.		24.
6. Schünemann techn. u. Ele- mentar-Lehrer bis Decbr.			2 Zeichnen, 1 Singen, 1 Singen für die besseren Sänger in III, IV, V. 4 Turnen.	3 Schreib., 2 Zeichnen, 2 Singen,	3 Schreib., 2 Zeichnen, 2 Singen,	2 Singen, 4 Rechnen in a.	i. S. 28, i. W. 24.
7. Kutschke, Elementar- Lehrer.	Vor- schule.					4 Religion, 11 Dtsch. u. Schr. a, 11 Dtsch. u. Schr. b, 4 Rechn. b. 1 Anschauen. 1 Nachhilfestunde.	28 u. 4.

C. Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

Religion: VI—III. Zahn Biblische Geschichten A; Zaspis Luther. Katechismus C; Porst Gesangbuch; Bibel.

Deutsch: VI—III. Hopf und Pauls Deutsche Lesebücher für VI—III.

Latein: VI—IV Siberti Lat. Grammatik; III Meiring Lat. Grammatik; VI und V Schönborn Lat. Lesebuch 1 und 2; V u. IV Vocabul. von Bonnell. Cornelius Nepos, Phädrus; IV und III v. Gruber Uebungen zum Uebersetzen a. d. D. III Caesar bell. gall., Ovid. Metamorph.

Griechisch: IV Buttman kleine Schulgramm.; III und IV Jacobs griech. Lesebuch. III Xenoph. Anab.

Französisch: V, IV Plöß Lesebuch I., III 2. Cursus. Charles XII. v. Voltaire.

Geschichte und Geographie: IV, III Cauer Tabellen; VI—III Daniel Zeitfaden.

Rechnen und Mathem.: VI, V, IV Wulkow Rechenhefte. IV, III Rambly Elem. Geom. 1. 2. Für die griech. und lat. Autoren werden die Teubner'schen Texte gebraucht.

Empfohlen werden: Georges kleineres lat.-deutsches und deutsch-lat. Lexicon; Benseler griech.-deutsches Wörterb.; Lichtenstern Atlas, Kiepert atlas antiq.

II. Verfügungen und Mittheilungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Rescr. v. 18. März 1868: Genehmigung einer Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.
2. Vom 23. März, die Frequenzliste betr.
3. eod. Genehmigung des Lectiionsplans auf's Schuljahr 1868/9.
4. Vom 31. März, 16. 19. Mai, 6. Juli, 27. Aug., 26. Octbr., 27. Novbr. Uebersendungen der Lectiionsverzeichnisse, Programme, Festschriften der Preuß. Universitäten und der Programme der höhern Schulen.
5. Vom 12. Mai, 30. Novbr., 27. Decbr., 2. Febr., die Zahl der ans Königl. Prov.-Sch.-C. einzusendenden Programme (287) betr.
6. Vom 25. April, die Aufnahme eines Schülers betr.
7. Vom 25. Mai: es wird empfohlen, die Schüler auf die Einführung des Christenthums auf Rügen vor 700 Jahren hinzuweisen.
8. Circular-Rescr. v. 8. Mai: Empfehlung der bei Schlawitz in Berlin erschienenen Ansichten aus dem heiligen Lande nach Originalaufnahmen von Th. Rabe.
9. Vom 21. Juli, die Prüfung des Turnwesens an den höhern Schulen in Pommern durch den Civillehrer der Central-Turnanstalt Hrn. Eckler betr.
10. Vom 31. Juli: Uebersendung der Instructionen für die Directoren, Ordinarien und Lehrer an den höhern Schulen der Provinz Pommern mit der Anweisung, dieselben gebunden der Bibliothek einzuverleihen und davon den Lehrern Kenntniß zu geben.
11. Vom 8. Juli. Abschriftliche Mittheilung der Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 30. Juni, den Cursus der Civil-Cleven an der Central-Turnanstalt betr.
12. Vom 15. Aug. Empfehlung der Zeitschrift für deutsche Philologie von Zacher.
13. Vom 19. Octbr. Ermächtigung zur Prüfung eines Auswärtigen nach dem Reglement vom 23. März 1846.

14. Vom 23. Octbr. Genehmigung der Trennung der Tertia für einen Theil des lateinischen und griechischen Unterrichts während des Winterhalbjahres.

15. Vom 20. Novbr. Mittheilung der Verfügung des Herrn Ministers vom 11. Novbr., die Zeugnisse zum einjährigen Dienste betr.

16. Vom 24. Novbr. Die portopflichtigen und portofreien Dienstsachen betr.

17. Vom 28. Decbr. Genehmigung der Vertretung des technischen Lehrers durch die Seminarlehrer Zeglin und Menard.

18. Vom 2. Januar 1869, die Zusammensetzung der wissenschaftlichen Prüfungscommission in Greifswald betr.

19. Vom 22. Jan., die Empfehlung des Schulatlas von Raatz bei Kellner in Berlin betr.

Außerdem erwähnen wir die Zuschriften des Herrn Geh. Ober-Regierungsrathes Dr. Wiese in Berlin vom 10. Novbr., durch welche Mittheilungen über die Geschichte und Einrichtung der Anstalt eingefordert werden; des Magistrats v. 5. März, die Mitbenutzung des hiesigen Schulturnplatzes und des Schulsaales betr.; v. 10. März, Mittheilung des vom Magistrate aufgestellten Etats des Progymn. pro 1868; v. 18. Juni, Ablehnung der vom Rector wegen Höherlegung des Fundamentes des Progymnasialgebäudes und wegen Verlegung der Dienstwohnung gestellten Anträge; des Curatoriums v. 18. März, die Einführung des Oberlehrers Dr. Zahn und des wissensch. Hilfslehrers Hundt betr.; des hiesigen Local-Schulinspectors, Abschrift einer Verfüg. der Königl. Reg. in Cöslin, daß dem Antrage des Magistrats, Bücher aus der Bibliothek der Stadtschule, welche zum Gebrauche der früheren 3 gehobenen Classen angeschafft waren, für's Progymn. auszufordern, nicht gewillfahrt werden könne, daß aber eine leihweise Benutzung zulässig sei. Diese Verfüg. ist später modificirt worden.

III. Statistik der Anstalt.

1. Das Curatorium bestand, wie am Ende des vorigen Schuljahrs, aus den drei ständigen Mitgliedern, Herrn Bürgermeister Meyer als Vorsitzendem, Superintendent Moehr und dem Rector, und aus den 4 Mitgliedern der städt. Behörden, den Herren Rathmann Marche, Posthalter Rohrsdorff, Kaufmann Schröder, Apotheker Richnow.

2. Das Lehrer-Collegium wurde Ost. 1868 mit der Herstellung der Tertia durch zwei wissensch. Lehrer, Oberlehrer Dr. Zahn und wissensch. Hilfslehrer Hundt, vermehrt.

Dr. Ludwig Zahn, geb. zu Greifswald 1842, besuchte von Ostern 1851 — 60 das Gymnasium und darauf die Universität daselbst, um Mathematik und Naturwissenschaften zu studiren. Nach Beendigung der Universitätsstudien war er kurze Zeit Hauslehrer, ging dann, nachdem er im Sommer 1864 von der philosophischen Facultät zum Doctor promovirt war und sich die unbedingte facultas docendi erworben hatte, Mich. 1864 an das Gymnasium zu Pyritz, um an demselben unter gleichzeitiger Ableistung des Probejahrs die vierte ordentliche Lehrerstelle zu verwalten, die ihm Mich. 1865 definitiv übertragen wurde. Ostern 1868 folgte er dem Rufe an das hiesige Progymnasium und wurde als zweiter Oberlehrer am 21. April eingeführt.

Georg Albert Rudolph Hundt, geboren zu Magdeburg 1841, besuchte das Kloster-Gymnasium daselbst bis 1862, wo er die Universität Halle, dann Berlin bezog, besonders um sich dem Studium der neuern Sprachen zu widmen. Dieses Studium verfolgte er weiter auch nach der Universitätszeit, bis er Ost. 1868 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Progymnasium berufen wurde.

Der technische und Elementar-Lehrer J. D. Zeglin, der seit Mich. 1867 provisorisch an der Anstalt beschäftigt war und mit Treue und wachsenden Erfolgen gewirkt hatte, schied am 1 Juli aus, um als Lehrer an ein Profseminar einzutreten. An seine Stelle trat mit Genehmigung des Königl. Prov.-Sch.-Coll. der Lehrer Carl Schünemann, geb. zu Duchow, Kreis Randow, den 14. Sept. 1843. Derselbe hatte 1865 das Seminar in Pölitz verlassen mit dem Zeugnisse „sehr gut befähigt,“ darauf 1½ Jahr als Lehrer an der allgemeinen Stadtschule in Anclam gewirkt, sodann während eines fast zweijährigen Aufenthaltes in Berlin sich für die technischen Fächer vorbereitet, bei der Königl. Central-Turnanstalt das Zeugniß der guten Befähigung zur Leitung der gymnastischen Uebungen erworben, auch die Prüfung als Zeichenlehrer in den theoretischen Fächern absolvirt. Unmittelbar nach seinem Eintritt in die Anstalt erhielt er eine Berufung als Zeichenlehrer an eine Realschule in Schlesien, der er nicht folgen konnte und wollte. Er widmete sich vielmehr mit treuem Fleiße seinen Aufgaben an unsrer Anstalt in voller Hingebung und bescheidenem Sinne und fühlte sich dabei wohl und gehoben. Da ergriff ihn, nachdem er sich schon eine ganze Woche hindurch mühsam aufrecht erhalten hatte, eine heftige Krankheit, die sich trotz ärztlicher Sorgfalt und mütterlicher Pflege mehr und mehr steigerte und zum gefährlichsten Typhus entwickelte, dem er in der zweiten Stunde des ersten Tages des Jahres erlag. Da die Beerdigung am 4. Januar, dem letzten Ferientage, stattfand, so konnte eine Begleitung von Seiten der Schüler nicht angeordnet werden; sie war auch aus Gesundheitsrückichten von maßgebender Seite nicht als rathlich bezeichnet worden. Aber die meisten schlossen sich freiwillig an, um ihrem theuren Lehrer die letzte Ehre zu erzeigen, und die zahlreiche und ehrende Theilnahme Erwachsener am Begräbniße aus allen Kreisen ließ das schmerzliche Mitgefühl und die Erschütterung deutlich erkennen, welche dieser Todesfall hervorgerufen hatte. Herr Prediger Panse, ein bewährter Freund unsrer Anstalt, bezeichnete in seiner Grabrede mit seinem Textesworte: „Si du frommer und getreuer Knecht u. s. w.“ in treffender Weise den Werth des früh Verklärten und deutete mit erhebenden Worten die Empfindungen, von denen Schüler, Collegen und Freunde der Anstalt und des Verstorbenen bewegt waren. Demselben widmete am ersten Schultage des Jahres vor versammeltem Cötus bei der Morgenandacht der Rector Worte des Dankes und schmerzlicher Wehmuth.

Die oben erwähnte, theilweise durch die dankenswerthe Bereitwilligkeit der Seminarlehrer Zeglin und Menard, theilweise durch die Uebernahme von Mehrstunden von Seiten der Lehrer der Anstalt ermöglichte Vertretung war schon vorher bei der Aussicht einer längeren Dienstunfähigkeit Schünemann's vorbereitet und konnte nach erfolgter höherer Genehmigung schon in der ersten Schulwoche durchgeführt werden, so daß die technischen Fächer wenigstens zu einem Theile regelmäßig vertreten waren, die übrigen Stunden auf andere Disciplinen verwendet wurden.

3. Frequenz der Anstalt. Von den 105 Schülern der Anstalt, 80 Progym. 25 Vorsch., welche im vorjährigen Programme aufgeführt sind, mußten leider noch vor dem Schlusse des Schuljahrs 2 Schüler auf den Rath des Lehrer-Collegiums die Anstalt verlassen. Zu den verbleibenden 103 Schülern wurden Ostern 36 (17 Vorsch. 19 Progymn.) aufgenommen; demnach betrug im Sommerhalbjahr die Gesamtzahl 139, und zwar in III. 10, IV. 27, V. 30, VI. 37, Vorsch. 35. Bis zum Schluß des Sommerhalbjahrs gingen ab 7: aus IV. Georg Dübster durch Tod; aus V. Wilhelm Duandt, ohne seinen Abgang anzuzeigen; Julius Krüger auf das Gymnasium in Stargard; Hugo Haacke zur Vorbereitung aufs Seminar; Konrad Striewing zum bürgerlichen Berufe; aus VI. Ernst Frey zum Privatunterricht; aus der Vorschule Fritz Grunow wegen Verzugs der Eltern.

Zu Anfang des Winterhalbjahrs waren demnach vorhanden 132, und zwar in der Vorschule 27 excl. der 7 nach VI. versetzten, im Progymn. incl. dieser 105. Aufgenommen wurden 26, 5 in die Vorsch., 21 ins Progymn., darunter 6 hiesige, 20 auswärtige.

Am Schlusse dieses Berichts sind vorhanden 158, in III. 23, IV. 32, V. 30, VI. 41, Vorsch. 32, und zwar

in der Vorsch. 32, — einheimische 88, — evangelische 140,
in den 4 Prog.-Classen 126, — auswärtige 70, — jüdische 18, = 158 Schüler.

4. Verzeichniß der Schüler der 4 Proghmnasialklassen.

Nr.	Namen der Schüler.	Stand der Eltern.	Wohnort	Nr.	Namen der Schüler.	Stand der Eltern.	Wohnort
Tertia A.				Quinta.			
1	Ludwig Wolffgram	Frau W.	Dramburg.	41	Werner Wenschell	Gutspächter	Dolgen.
2	Wilhelm Pinnow	Landwirth	Balster.	42	van Nissen	Kaufmann	Dramburg.
3	Rudolph Alexander	Posthalter †	Wangerin.	43	Franz Krüger	Bäckerstr.	Dramburg.
4	Paul Haese	Gutsbesitzer	Hendenhagen.	44	Otto Hedike	Schuhmacherm.	"
5	Eugen Wenzel	Rittergutsbes. †	Rosenfelde.	45	Meier Manasse	Kaufmann	"
6	Hugo Ruth	Controlleur	Dramburg.	46	Hugo Böcker	Secretair	Nörenberg.
7	Emil Ihlenfeld	Lehrer	Al. Schwarzsee	47	Friedrich Benneri	Oberinspector	Busberg.
8	Richard Maaf	Kreissecr. a. D.	Dramburg.	48	Fritz Classe	Kaufmann †	Wangerin.
9	Georg Lesson	Sanitätsrath Dr.	"	49	Reinhard Augustin	Schornsteinsgm.	Callies.
10	Wilh. Schubbert	Maurerpolier	"	50	Gustav Ruz	Bäckerstr.	Dramburg.
11	Paul Schünemann	Lehrer	Jasenig.	51	Heinrich Hennings	Oberinspector	Friedrichsdorf
12	Julius Landbrieff	Schornsteinsgm.	Dramburg.	52	Georg Kohloff	Lehrer	Callies.
13	Gustav Schaede	Buchdr. †	"	53	Theod. Hoffmann	Lehrer	Falkenburg.
Tertia B.				54	Ludwig Glöckner	Administrator	Schönfeld.
14	Paul Mahlenborf	Inspector	Welfchenburg.	55	Paul Blümcke	Posthalter	W. Friedland.
15	Theodor Häse	Müller †	Dramburg.	Quinta.			
16	Theod. Hohenhaus	Freischulze	Güntershagen	56	Fritz Schade	Ackerbürger	Dramburg.
17	Johannes Böcker	Secretair	Nörenberg.	57	Hugo Lübcke	Gutspächter	Carpen.
18	Richard Bierck	Secretair	Schivelbein.	58	Martin Manasse	Kaufmann	Dramburg.
19	Rudolph Rackow	Freigutsbes.	Woltersdorf.	59	Gustav Pingel	Ackerbürger	"
20	Max Joseph	Kaufmann	Dramburg.	60	Fritz Voigt	Domainenpächt.	Güntershagen
21	Franz Herbrich	Töpfermstr.	"	61	Alexander Fritsche	Kr.-Ger.-Secr.	Dramburg.
22	Paul Krüger	Wagenfabrikant	"	62	Wilhelm Krüger	Schulze	Gienow.
23	Johannes Gütschaff	Gastwirth †	Reetz.	63	Louis Boche	Privatsecretair	Dramburg.
Quarta.				64	Herrmann Arndt	Handelsmann	"
24	Wilhelm Kottschall	Tischlermstr.	Dramburg.	65	Richard Nige	Rittergutsbes.	Zegin.
25	Gustav Berg	Schmiedemstr.	Labeß.	66	Wilhelm Ruz	Bäckerstr.	Dramburg.
26	Fritz Maaf	Kreissecr. a. D.	Dramburg.	67	Wilhelm Kanitz	Ackerbürger	"
27	Johannes Krau	Fabrikant	"	68	Max Büttner	Rittergutsbes.	Zanikow.
28	Fritz Eichholz	Rentier	Tempelburg.	69	Karl Hannemann	Actuar	Dramburg.
29	Paul Vogelgesang	Dec.-Commissar	Dramburg.	70	Johannes Reiser	Gastwirth	"
30	Hugo Krau	Tischlermstr.	"	71	Ludolf Scherfin	Güteragent	Wangerin.
31	Gustav Mau	Klempnermstr.	"	72	Wilhelm Blieste	Ackerbürger †	Dramburg.
32	Hermann Barkow	Bäckermstr.	Nörenberg.	73	Otto Schade	Klempnermstr.	"
33	Max Lubascher	Kürschner	Dramburg.	74	Erich Maaf	Kreissecr. a. D.	"
34	Julius Fieß	Kaufmann †	Marienwalde.	75	Heinrich Mulert	Physikus Dr.	"
35	Karl Blieste	Ackerbürger †	Dramburg.	76	Emil Glöckner	Administrator	Schönfeld.
36	Gustav Lübcke	Gutspächter	Carpen.	77	Otto Kelterborn	Botenmeister	Dramburg.
37	Johannes Carow	Administrator	Gr.-Spiegel.	78	Otto Spalding	Rentier	Güntershagen
38	Fritz Nieme	Lehrer	Dramburg.	79	Paul Köhnke	Schlosser	Dramburg.
39	Wilhelm Hollstein	Maurermstr.	"	80	Leopold Benz	Pastor emer.	Labeß.
40	Max Nige	Rittergutsbes.	Zegin.	81	Werner Bahn	Gutsbesitzer	Adamshof.
				82	Hermann Trenbel	Ackerbürger	Dramburg.

№	Namen der Schüler.	Stand der Eltern.	Wohnort	№	Namen der Schüler.	Stand der Eltern.	Wohnort
83	Oskar Fabian	Kaufmann	Callies.	104	Isidor Aron	Kaufmann	Nörenberg.
84	Albert Fabian	"	"	105	Curt Brüstlein	Rittergutsbes.	Woltersdorf.
85	Heinrich Mielke	Schneidermstr.	Dramburg.	106	Otto Vorpszewski	Buchdr. = Bes.	Dramburg.
Sexta.				107	Theodor Küfel	Gutsbesitzer	Neu-Laatzig.
86	Abolf Ernst	Sattler	Dramburg.	108	Emil Schent	Vorwerksbesitzer	Wartensgrenz
87	Albert Wenzel	Rittergutsbes. †	Rosensfelde.	109	Hermann Kunkel	Lehrer	Zemmin.
88	Reinhold Schmidt	Mühlenbesitzer	Callies.	110	Carl Eckert	Rentier	Kabes.
89	Gustav Hirsch	Kaufmann	Nörenberg.	111	Wilh. Wohlfromm	Gastwirth	Alt-Lobitz.
90	Paul Krau	Fabrikant	Dramburg.	112	Robert Schröder	Mühlenbesitzer	Tennick.
91	Max Klatt	Mühlenbesitzer	"	113	Abolf Meier	Handelsmann	Dramburg.
92	Eich Hannemann	Actuar	"	114	Hugo de Witt	Rechtsanwalt	"
93	Otto Köpp	Kaufmann	"	115	Georg Schubbert	Gutsbesitzer	Clausburg.
94	Otto Mahlendorf	Inspector	Welschenburg.	116	Theodor Schmidt	Gutsbesitzer	Marienhof.
95	Edward Spalbing	Rentier	Güntershagen	117	Franz Hoffstein	Maurermstr.	Dramburg.
96	Louis Raakow	Gutsbesitzer	Woltersdorf.	118	Franz Trendel	Ackerbürger	"
97	Ernst Pittelkow	Executor	Dramburg.	119	Gustav Barz	Ziegler	"
98	Wilhelm Bewert	Schulze u. Stsb.	Baumgarten.	120	Georg Wenzel	Rittergutsbes.	Neuenborn.
99	Karl Kottschalk	Tischlermstr.	Dramburg.	121	Anton Bliesener	Vorwerksbesitzer	Dramburg.
100	Albert Schröder	Schuhmacherm.	"	122	Ernst Wenzel	Gutsbesitzer †	Rosensfelde.
101	Oskar Striewing	Apotheker †	"	123	Otto Buchholz	Ackerbürger	Dramburg.
102	Gotthilf Manasse	Kaufmann	"	124	August Ramthun	Schulze u. Stsb.	Wusterwitz.
103	Hermann Mielke	Ackerbürger	Dalow.	125	Siegfried Manasse	Kaufmann	Dramburg.
				126	Robert Weber	Gutsbesitzer	Herzberg.

5. Lehrapparate.

a) Die Lehrer-(Haupt-)Bibliothek. Als Geschenk erhielt dieselbe vom Königl. Prov.-Sch.-C. die Dienstinstrunctionen v. 17. Mai 1867; vom Hrn. Prediger Panse hier Nov. testam. ebraice, graece, latine, germ. ed. Hutterus; Tela ignea Satanae ed. Wagenseil; vom Hrn. Conrector emer. Nieprasz hier: Bedekind Geschichte der Neumark Brandenburg; Sell Geschichte des Herzogthums Pommern, 3 Th.; vom Hrn. Buchhändler Jancke hier 6 Verlagsartikel der Post'schen Buchh., von der Hahn'schen Verlags-handlung in Hannover eine Reihe von Verlagsartikeln. Durch Ankauf aus den etatmäßigen Mitteln, die durch eine Nachbewilligung des Curatoriums für dieses Jahr um 30 R. für die Lehrer- und Schüler-bibliothek erhöht waren, wurden beschafft: Schömann griech. Alterth.; Lange röm. Alterth.; Ueberweg Ge-schichte der Philosophie; Lübke Grundriß der Kunstgeschichte; Forkel Reden und Abhandlungen; Dräger Syntax des Tacitus; Bergk anthol. lyrica; Stier und Wentrup 8 Reden; Homeri carmina graece et lat. Didot; Rothstein die gymnastischen Nüßübungen, die Freiübungen, die Geräthübungen und Spiele; Wachsmuth histor. Darstellungen aus der Gesch. der neuern Z. 3 Th.; La Roche homerische Textkritik im Alterthume; Scheibert Haus und Schule; Hicke Reden und Aufsätze herausg. von Wendi; Klotz Handwörterbuch der lat. Sprache, 2 B.; L. Ranke sämtliche Werke 1-6; Wüllner Lehrbuch der Expe-rientalphysik 2 B. in 4 Abth.; Schrader Erziehungs- und Unterrichtslehre; Bazmann Fr. Schleiermacher; Müller und Steinhart Platos Werke 3. 5. Th.; Wichert Memorirstoff aus Cäsar und Cornel; Bopp kritische Grammat. der Sanskr. Sprache; Suetonii opera ed. Wolf 1-4; Delrich Verzeichniß Pomm. Urkunden; Wutstrack Beschreib. Vor- und Hinter-Pommerns; Teuffel Gesch. der röm. Liter. 1. 2. B.; Köbiger-Besenius hebr. Grammat., Langbein Pädag. Archiv; Stiehl Centralblatt; Neue Jahrbücher für Philol. und Pädag.; Grunert Archiv für Mathem. und Pphysik. Durch gütige Vermittlung des Königl.

Prov.-Sch.-Coll. gingen der Anstalt die Festschriften und Programme der Preuß. Universitäten und höhern Schulen zu.

b) Die Schüler-Bibliothek wurde zumeist aus den Beiträgen der Schüler durch Ankauf vermehrt; Amelung denkwürdigste Tage des Preuß. Vaterlands; Stoll Handbuch der Mythologie; Butters Fredegar; Schwab Sagen des classischen Alterthums; Otto Vorbilder der Vaterlandsliebe; Göhring Columbus; Sigismund Rüstig; Masius der Jugend Lust und Lehre 1-7; Kane der Nordpolfahrer; Dullers deutsche Geschichte von Pierson; Rust In der freien Natur; Kunz Lehrbuch der heil. Geschichte; Pröhle deutsche Sagen; Schmidt der deutsche Krieg 12 Ex.; Bibliothek der deutschen Nat.-Liter.; Dalmer Gedanke des 15. Juni 2 Ex.; Stoll Helden Griechenlands, Helden Roms; Voigt Geschichte des Brandenb.-Preuß. Staats 2 Ex.; Schmidt Homers Odyssee; Freitag Bilder aus der deutschen Vergangenheit; Schmidt Burggraf Friedrich von Nürnberg, Wallenstein, Gustav Adolph; Lüttringhaus Borussia; Diels das Mittelalter; Hoffmann Erzählungen 10 Bändch.; Voigt die Stadt Nürnberg im 16. Jahrh.; Mayer Kaiser Heinrich IV.; Klüpfel Kaiser Heinrich I.; Schottmüller Luther; Wagler Geschichte der Freiheitskriege; Falke die Hanse; Kugen aus der Zeit des 7jährigen Kriegs; Wachsmuth niederländische Geschichten. — Als Geschenke erhielt dieselbe durch Hr. Buchhändler Zande: Colberg ein vaterl. Gedicht v. Köppen; Schönlein Belagerungen Colbergs; Schillers Werke; Zietzen Eyu Pahö; Cumming der Lampenwärter; der alte Schiffskapitain; Paula Berg; Richter Reisen zu Wasser und zu Lande; von Hrn. Oberl. Dr. Fahn: Körners sämmtl. Werke, 4 Bde.; von Hrn. Lehrer Freyer: Maurer geogr. Bilder 2 Theile; von Hr. Dec.-Commissarius Vogelgesang: Cooper der Hirschtöbter; Grabner Robinson Crusoe; der Berggeist Rübezahl; der kleine Preußenheld; von dem Quartaner Fließ: Kühn Nettelbeck; Schmidt Gudrun und Washington; Hoffmann ein Negerleben und Merik'sche Schriften. Die verehrlichen Verlags-handlungen Teubner in Leipzig, Fahn in Hannover, Grote in Hamm, Dümmler in Berlin, Frommann in Jena, Mittler in Berlin, Reimer das., Habicht in Bonn schenkten außer verschiedenen Werken ihres Verlags, welche der Schüler- oder Lehrer-Bibliothek überwiesen wurden, Exemplare der bei der Anstalt eingeführten oder empfohlenen Schulbücher, welche letztere

c) der bibliotheca pauperum überwiesen wurden, die freilich erst aus 27 Nummern besteht.

Für alle diese Geschenke sprechen wir den gütigen Gebern unsern herzlichsten Dank aus.

d) an Lehrmitteln wurden beschafft: Sybow physische Karte von Deutschland; Handtk Karte der Provinz Pommern; Kiepert Wandkarte von Palästina; Spruner hist. Atlas 13 Bl. zur deutschen Geschichte; ein Klöppelapparat, eine Rechenmaschine; 2 Hefte Studienköpfe, Carlshöhe, einige Antiken in Photographien.

e) Unterstützungen. Aus dem Albrechtslegat wurden uns diesmal — am 21. Decbr. — 5 *R.* überwiesen, wovon für einen Schüler ein Vierteljahrsbetrag des Schulgelds mit 4 *R.* bezahlt, für einen andern Stoll's Mythologie der Griechen und Römer gekauft wurde.

Auf Veranlassung des Rectors bildete sich im Decbr. ein Verein zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler, der jetzt 34 Mitglieder zählt und bis jetzt 33 *R.* Einnahme hat. Die Herren Kaufmann Schröder, Kr.-Ger.-Director Maes, Kaufm. v. Joseph, A. Krüger, M. Joseph, C. Joseph, M. Manasse, Kr.-Ger.-Räthe Reimer und v. Köppen, Kanzlei-Director Roglin, Posthalter Rohrsdorff überwiesen einen einmaligen Beitrag; einen jährlichen Beitrag haben zugesichert die Herren Bürgermeister Meyer, Sanitätsrath Dr. Lesson, Apotheker Richnow, Controleur Carl, Buchhändler Zande, Commiss. Vogelgesang, Rechtsanwalt Meißner, Superintendent Möhr, Kreisrichter von Dömming, Controleur Ruth, Rentant Krüger, Kr.-Ger.-Secretaire Schulz und Fritsche, Kreissecr. Noß, Physikus Dr. Mulert, Rentant Hopp, Buchdruck.-Bes. Boryszewski, sämmtliche Lehrer der Anstalt. Die Verwendung erfolgt durch das Lehrer-Collegium, die Prüfung der Rechnung wird Hr. Bürgermeister Meyer gefälligst übernehmen.

Der im vorigen Programm erwähnte Stipendienfond hat eine Vermehrung erhalten durch die Beiträge der Herren Rend. Hopp und Buchdr.-Bes. Woryszewski mit je 6 *R.*, Kaufmann Warz und Maurermeister Hollstein mit je 5 *R.*, der Gesellschaft „Harmonie“ durch Vermittelung des Hr. Rentier Faster mit 10 *R.* und durch 25 *R.* aus dem Ertrage dreier wissenschaftlicher Vorlesungen. Diese Beiträge sind vorläufig bei der Kreis-Sparkasse belegt N.-B. N. 4040. Der Reinertrag der erwähnten wissenschaftlichen Vorlesungen, welche der Rector, Oberlehrer Dr. Zahn und ord. Lehrer Freyer vom 16. Februar ab unter sehr dankenswerther Betheiligung aus Stadt und Umgegend hielten, betrug, nach Abzug von 10 *R.* 28 *S.* Unkosten, 51 *R.* 14 *S.* 6 *A.* Die nach Abführung von 25 *R.* an den Stipendienfond verbleibenden 26 *R.* 14 *S.* 6 *A.* sind für Unterstützungen zurückgelegt und werden im Laufe des Jahres angemessen verwendet und zur Zeit verrechnet werden.

Freitische wurden vielen Schülern von geehrten Familien, von nicht wenigen in größerer Anzahl und mit freundlichster Zuverlässigkeit gewährt. Ins besondere gestatte ich mir, an dieser Stelle der Liberalität zu gedenken, mit welcher Herr v. Brockhausen auf Carwik zu wiederholten Malen einem Collegen Unterstützungen für bedürftige Schüler überwiesen hat.

Allen Freunden der Anstalt, die durch Wort und That ihr und ihren Schülern liebevolle Theilnahme zu erkennen gegeben haben, sei hiermit der wärmste Dank und die herzlichste Bitte um Fortdauer des gütigen Wohlwollens ausgesprochen.

IV. Chronik der Anstalt.

- 1) Den 18. und 20. April Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler.
- 2) Den 21. Apr. früh 8 Uhr Eröffnung des Schuljahrs mit gemeinsamer Andacht und Ansprache des Rectors unter Zugrundelegung des Evangeliums des Sonntags quasimodogen. Einführung und Verpflichtung der neuen Lehrer und Schüler; Eröffnung der Tertia mit 10 Schülern. Das Curotorium war bei diesem Acte durch 4 Mitglieder, die Herren Meyer, Schröder, Marche, Richnow, vertreten.
- 3) Den 25. Apr. überweist das hiesige Kirchen-Kollegium in Folge eines vom Rector gestellten Antrags bestimmte Sigreihen auf dem nördlichen Chor der Kirche, die vom Sonntage Jubilate an von den Schülern unter wechselnder Aufsicht der Lehrer benutzt wurden.
- 4) Den 9. Mai Anfang des Turnens, für welches vom Magistrat der Turnplatz und das Turngeräth der Bürgerschule vorläufig zur Verfügung gestellt war.
- 5) Am 21. Mai, dem Himmelfahrtstage, empfingen die Lehrer mit ihren Familien und die confirmirten Schüler das heilige Abendmahl aus der Hand des Hr. Superint. Moehr, der auch Tags zuvor die Beichte gehalten hatte.
- 6) Vom 29. Mai Nachm. 4 U. bis 3. Juni incl. Pfingstferien.
- 7) Am 10. Juni Nachm. machten die Vorschüler mit ihrem Lehrer einen Ausflug in den nahen Wald des Herrn Landraths Regierungsraths a. D. v. Knebel-Doeberitz, der auf unsre Bitte überhaupt freundlichst gestattet hat, daß Schüler und Lehrer der Anstalt in seinen Waldungen eine Erfrischung suchen dürfen.
- 8) Am 15. Juni wurde durch den Rector bei der Morgenandacht auf den Sieg des Christenthums auf der Insel Rügen vor 700 Jahren hingewiesen; zuvor waren in den einzelnen Classen geschichtliche Mittheilungen den Schülern gemacht worden.

- 9) Den 19. Juni Wanderung der Quartaner mit ihrem Ordinarius nach dem Golzer- und Gienower Grunde; desgl. der Quintaner und Sextaner am 25. nach Mellen und Umgegend.
- 10) Den 30. Juni Entlassung des tech. Lehrers Zeglin.
- 11) Am 3. Juli, dem großen Siegestage unfres Preussischen Vaterlandes, hielt Colledge Freher Nachm. 2—4 Uhr einen ausführlichen und sehr ansprechenden Vortrag über den Krieg und die Siege des Jahres 1866 vor versammelten Schülern und Lehrern; durch Zeichnungen hatte er den Schauplatz und die Bewegungen der Heere noch besonders anschaulich gemacht. Die auf diesen Tag vorbereitete Turnfahrt mußte wegen ungünstigen Wetters unterbleiben und bei der Nähe der Ferien verschoben werden.
- 12) Am 8. Juli 8—10 U. Censurvertheilung und Entlassung der Schüler in die Ferien bis 5. Aug. incl.
- 13) Den 6. August Wiederbeginn der Schule und Einführung des techn. Lehrers Schünemann.
- 14) Am Sonntage den 16. Aug. fand der Quartaner Georg Düböter, einziger und letzter Sohn des Hrn. Predigers Düböter in Mellen, bei einem Besuche des elterlichen Hauses beim Baden in der sonst so wenig gefährlichen Drage einen frühen Tod, nachdem er zuvor noch einen seiner Freunde aus der Gefahr errettet hatte. Der so jäh aus unfser Mitte abberufene Schüler hatte sich durch Treue, Fleiß, Biederkeit und offenen jugendlichen Sinn die Liebe seiner Lehrer und aller seiner Mitschüler im vollsten Maße erworben. Der plötzliche Trauerfall erschütterte uns alle aufs gewaltigste und erweckte die schmerzlichsste Theilnahme mit dem harten Geschehe der schon vielfach geprüften Eltern in den weitesten Kreisen. Am 17. bei der Morgenandacht widmete der Rector im Anschluß an Ps. 90 dem Andenken des früh Verklärten Worte schmerzlicher Wehmuth; am 18. wanderten die Quartaner, von zwei Lehrern begleitet, nach dem nahen Mellen, um ihrem unbergesslichen Freunde und Mitschüler die letzte Ehre zu erweisen.
- 15) Den 25. Aug. wird den Schülern die Theilnahme an einem Missionsgottesdienste, der hier in den Abendstunden statt fand, empfohlen.
- 16) Am 3. Septb. fand das Schulfest statt, indem die Schüler sämtlicher Klassen mit ihren Lehrern Mittags 1 Uhr auf den Hühnenberg zogen und sich auf freien Plätzen im frischen Walde mit Taubenabwerfen, Spielen und Gesängen bis in die Abendstunden vergnügten unter Theilnahme vieler geehrten Familien der Stadt.
- 17) Vom 10.—22. Sptb. Prüfung aller Klassen in den meisten Lehrgegenständen; im Lat., Griech., Franz., Deutschen, Mathematik und Rechnen waren schriftliche Classenarbeiten angefertigt und corrigirt worden.
- 18) Den 16. Septb. fand im Auftrage des Herrn Ministers durch den Civillehrer der Central-Turnanstalt Hr. Eckler in den Vormittagsstunden eine Revision der Einrichtungen und des Betriebes des Turnwesens beim Progymnasium statt. Der Hr. Revisor besprach sich eingehend über die künftige Einrichtung des Turnplatzes, der Geräthe, Uebungen u. s. w. mit dem Turnlehrer und dem Rector.
- 19) Den 25. Septb. Nachm. von 2 Uhr ab nach einer Ansprache des Rectors über Galat. 6, 8—10: Irret euch nicht u. s. w. Censurvertheilung, Bekanntmachung der Versetzungen und Schluß des Halbjahrs.
- 20) Den 27. Septb., 16 p. trin., wurden 4 Schüler der Anstalt durch Herrn Prediger Pause confirmirt.
- 21) Dienstag den 6. Oct. begann das Winter-Halbjahr mit Einführung der neuen Schüler und Vorlesung der Schulordnung.
- 22) Den 9. Oct. begann der Unterricht der Confirmanden gemeinschaftlich mit den Catechumenen in einem besonderen Cursus für das Progymnasium durch Hr. Superintendent Moehr. Da die Stunden Dienstag und Freitag 11—12 Uhr gelegt werden mußten, so wurden diese Stunden für 3 Klassen freigehalten und die bis jetzt freigelassene Endstunde Mittw. und Sonnab. belegt.

23) Den 24. October die Herbst-Abendmahlsfeier; die Beichte hatte Hr. Prediger Pansa gehalten.

24) Vom 2. November an wurden die beiden Abtheilungen der Tertia im Latein. und Griech. in je 4 wöchentlichen Stunden getrennt unterrichtet nach einem vom Königl. Prov.-Sch.-Coll. genehmigten Plane.

25) Vom 19. Novbr. bis 5. Februar wurde der Nachmittagsunterricht unter Wegfall der gesetzlichen Pause 3 $\frac{1}{4}$ Uhr geschlossen.

26) Den 22. Decbr. Nachm. 2 Uhr Censuractus und Schluß.

28) Am 1. Jan. 1869 starb nach 6wöchentlichem Krankenlager der Lehrer Schünemann und wurde den 4. Jan. beerdigt.

29) Vom 11. Jan. übernahmen die Seminarlehrer Zeglin und Menard die obenbezeichneten Vertretungsstunden.

Bei der ungewöhnlich großen Hitze im Sommer wurde im Ganzen nur viermal die letzte Nachmittagsstunde freigegeben. — Die früher tägliche gemeinschaftliche Morgenandacht mußte vom Oct. an wegen räumlicher Schwierigkeiten vorläufig auf den Montag und Sonnabend beschränkt werden. — Ein Lehrer erhielt 4 Tage und später wieder 2 Tage Urlaub wegen wichtiger persönlicher Angelegenheiten und wurde von den Collegen vertreten; ein anderer war zusammen 4 Tage, ein dritter 2 Tage durch Krankheit verhindert, die Schule zu besuchen. — Der Gesundheitszustand der Schüler war überhaupt gut und der Schulbesuch nur in der zweiten Hälfte des Februar in den untern Classen in auffälliger Weise gestört.

Das Fest aller Preußen, den Geburtstag **Er. Majestät des Königs**, gedenken wir am 22. März durch Gesänge und Vorträge der Schüler feierlich zu begehen. Die Festrede hat Colleague Freyer übernommen.

V. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 19. März wird von 8—11 Uhr Vorm. die Tertia in Latein, Mathematik, Griechisch, Geschichte, von 2 Uhr Nachm. ab die Quarta in Griechisch und Französisch, die Quinta in Latein und Geographie, Sonnab., den 20. März von 8 Uhr ab die Sexta in Latein und Naturgeschichte, die Vorschule in Deutsch und Rechnen geprüft werden. — Schluß des Schuljahrs Dienstag, den 23. März Mittags.

VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr, mit welchem die Anstalt durch die Eröffnung der Secunda, das Lehrercollegium durch die Anstellung zweier wissenschaftlicher Lehrer und durch die Wiederbesetzung der technischen Lehrerstelle vervollständigt werden wird, beginnt Dienst., d. 6 April früh 8 Uhr.

Zur Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in die Classen Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, Secunda und in die Vorschule werde ich Sonnabend d. 3. und Mont. d. 5. Apr. von 9 Uhr ab bereit sein. Der Eintritt in die Vorschule erfolgt am zweckmäßigsten mit dem 6. Lebensjahre; Schulkenntnisse sind dazu weder erforderlich noch auch erwünscht.

Zur Aufnahme in die Sexta ist außer den nöthigen Vorkenntnissen auch ein Alter von 9 Jahren

erforderlich. Knaben, die in manchen Gegenständen schon gefördert, vielleicht auch schon im Alter vorge-
rückt sind, können, wenn sie nicht auch im Lateinischen entsprechende Kenntnisse erworben haben, nur in die
Sexta eintreten. Ich muß daher Eltern, die überhaupt entschlossen sind, ihre Kinder der Anstalt zu über-
geben, ersuchen, zur Vermeidung eines Lehrern und Schülern lästigen Mißverhältnisses ihre Kinder schon
früher der Anstalt zuzuführen. Schüler, die bereits eine andere Anstalt besucht haben, müssen ein Abgangs-
zeugniß, diejenigen, welche Privatunterricht genossen haben, ein Zeugniß ihres Lehrers vorlegen.

Für auswärtige Schüler, die nur in eine nach dem Ermessen des Rectors geeignete Pension ge-
geben werden dürfen, werde ich über Pensionen, so wie auch auf sonstige Anfragen bereitwilligst Auskunft
ertheilen. —

Am Schlusse dieses Berichtes vermag ich den Ausdruck des herzlichsten Dankes für die große
Opferwilligkeit und das freundliche Wohlwollen, das sich für die Interessen der jungen Anstalt und ihr
Wachsthum nach innen und außen in vielen Kreisen in unzweideutigster Weise kundgegeben hat, nicht zu-
rückzuhalten, und unter dieser wohlthunenden Erinnerung kann ich und meine Collegen, im Bewußtsein der
besten Absichten, die uns in der Unterweisung, der Disciplin und jeder sonstigen Einrichtung leiten, und
einer durch das Wohl der Anstalt und manche ungünstige Verhältnisse gebotenen äußersten Kraftanstren-
gung, einzelne unliebsame Erfahrungen, die uns nicht haben erspart werden sollen, mit leichtem Herzen der
Vergessenheit übergeben. Die Anstalt setzt ihre Ehre nicht darin, möglichst viel von sich reden zu machen,
sondern darin, in stiller, ernster Arbeit sich allmählig zur Ebenbürtigkeit mit andern emporzuarbeiten. In
diesem Sinne erbitten wir uns auch fernerhin wohlwollende Theilnahme, ein freundliches Verständniß und
eine thatkräftige Förderung unserer Aufgaben namentlich von Seiten der Eltern und Pfleger unserer
Schüler, damit diese in geregelter Thätigkeit, guter Zucht und edler Sitte sich geistig frisch und kindlich
fromm entwickeln mögen.

Dramburg, den 14. März 1869.

Der Rector des Progymnasiums
Prof. Dr. Queck.

erforderlich. Knaben
rückt sind, können, in
Sexta eintreten. Sie
geben, ersuchen, zu
früher der Anstalt zu
zeugniß, diejenigen,
Für auszu
geben werden dürfe
ertheilen. —

Am Schlu
Opferwilligkeit und
Wachsthum nach in
rückzuhalten, und in
besten Absichten, die
einer durch das W
gung, einzelne unlie
Vergessenheit überg
sondern darin, in f
diesem Sinne erbit
eine thatkräftige Fö
Schüler, damit die
fromm entwickeln m

Drambu

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

B

R

G

B

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

fordert, vielleicht auch schon im Alter vorge
hende Kenntnisse erworben haben, nur in die
lossen sind, ihre Kinder der Anstalt zu über
n lästigen Mißverhältnisses ihre Kinder schon
re Anstalt besucht haben, müssen ein Abgangs
a Zeugniß ihres Lehrers vorlegen.

Ermeßsen des Rectors geeignete Pension ge
auf sonstige Anfragen bereitwilligst Auskunft

brud des herzlichsten Dankes für die große
r die Interessen der jungen Anstalt und ihr
eideutigster Weise kundgegeben hat, nicht zu
ich und meine Collegen, im Bewußtsein der
und jeder sonstigen Einrichtung leiten, und
erhältnisse gebotenen äußersten Kraftanstren
rsparat werden sollen, mit leichtem Herzen der
arin, möglichst viel von sich reden zu machen,
bürtigkeit mit andern emporzuarbeiten. In
Theilnahme, ein freundliches Verständniß und
Seiten der Eltern und Pfleger unserer
o edler Sitte sich geistig frisch und kindlich

Der Rector des Progymnasiums
Prof. Dr. Queck.